Sanierung ist dringend notwendig

Balm bei Günsberg Wohnungen im Dachstock einzubauen, würde aber viel zu teuer

VON RAHEL MEIER

Das Gemeindehaus wird saniert. 20 Stimmberechtigte waren an der Budgetgemeindeversammlung anwesend. Sie diskutierten, sie fragten, sie schlugen vor – sie genehmigten aber anschliessend alle Anträge des Gemeinderates einstimmig. Für die Sanierung wurde ein Kostendach von 350 000 Franken beschossen. Damit soll das Haus neu isoliert werden, es werden neue Fenster eingebaut, das Dach soll isoliert werden, die Badzimmer erneuert und der Einbau einer neuen Heizung ist ebenfalls vorgesehen. Die Elektroheizung laufe zwar noch, könne aber schon bald aussteigen. Zudem wärme sie nicht mehr richtig. Im Plenum stiess allerdings die Idee, eine Ölheizung einzubauen auf wenig Gegenliebe. Die Gemeinde sollte mit gutem Beispiel vorangehen und keine fossilen Brennstoffe verwenden, meinten die meisten. Es ergab sich eine lebhafte Diskussion zum Thema «Erdsonden und Wärmepumpe». Gemeindepräsident François Emmenegger versprach, dass diese Variante nochmals geprüft werde. Er nahm zudem den Wunsch mit, dass nach der Sanierung die heutigen Mietzinsen angesehen und falls möglich angepasst, sprich erhöht, werden sollten. «Wenn alles neu gemacht ist, ist eine Anpassung sicher gerechtfertigt», meinte einer der Anwesenden.

«Ein Ausbau ist nicht finanzierbar.»
François Emmenegger, Gemeindepräsident

Das Gemeindehaus wird saniert, aber nicht ausgebaut.

Wird zu teuer

Wohl endgültig begraben ist seit Donnerstagabend die Idee, im Dachgeschoss des Gemeindehauses Wohnungen einzubauen. Ein sinnvolles Projekt lasse sich nur realisieren, wenn das Dach angehoben wird, was wieder hohe Kosten nach sich zieht. Ein Grobprojekt zeigte Kosten von 860 000 Franken auf. Einige der Anwesenden zeigten sich enttäuscht, da Wohnraum für junge Balmerinnen und Balmer rar sei und doch sicher auch ein günstigeres Projekt umsetzbar wäre. Der Grossteil der Anwesenden war der Ansicht, dass es nicht Sache der Gemeinde sei, ins Liegenschaftengeschäft einzusteigen.

Leitungen erneuern

Für den Wasserleitungsersatz in der Hauptstrasse wurde ein Objektkredit von 110 000 Franken gesprochen. Damit wird die älteste Leitung in Balm ersetzt, in der immer wieder Lecks auftreten. Emmenegger machte klar, dass auch noch weitere Leitungen ersetzt werden müssten.

Die Gemeindeversammlung stimmte einem Kredit zu, der vom Kanton verlangt wird. In den beiden folgenden Jahren werden zwei Brücken auf der Balmbergstrasse erneuert. Die Sanierung der Lehnenbrücke

■ WIE WEITER? ES FEHLEN FUNKTIONÄRE

Jutta Roth ist noch bis zum 31. Dezember Gemeindeschreiberin und Finanzverwalterin in Balm. Am 1. Januar 2012 tritt sie eine neue Stelle an. «Wir haben noch keine Nachfolge gefunden», erklärte François Emme-

abend. Zwei fähige Personen hätten kurzfristig abgesagt. Er sei aber trotzdem zuversichtlich, dass die Ämter bald besetzt werden könnten. Auch das Präsidium der Baukommission ist va-

die erfolgte nur am Telefon. Ich möchte das zuerst in einem persönlichen Gespräch klären, bevor ich Namen bekannt gebe.» Emmenegger kündigte zudem an, dass er für die nächste Legisla-